

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 23 (1919)

Artikel: Gedichte von Hans Oettinger (Basel)
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-571444>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

blaue Dämmerung des Bergwaldes hinein. Auf den Wipfeln der mächtigen grünen Wettertannen, deren gewaltige Äste unter den Schneelasten tief zu Boden sanken, lag noch das rote Abendlicht.

Als wir, Ibrahim natürlich im Abenddresch, im hell erleuchteten Café saßen, kam auch Freund Jakob die nächtliche Straße herunter, von Skibern und Stöcken starrend und schwer mit Rucksäcken und Jacken beladen — neben ihm aber schritt, kaum halb so groß wie er, ein rundliches Kleider-

wesen. Wir verstanden: der edle Ritter hatte auf seinem Stelzengang noch eine Eroberung gemacht und einer Dame — Ibrahim sprach von einem der verzweifeltesten Fälle, die er je auf Skibern gesehen — aus des Schnees Nöten geholfen. So schritt er einher; auf seinem langen Gesichte und in seinen lieben Augen lag ein stilles, seliges Glänzen: die Erinnerung an einen schönen Tag, das Bewußtsein einer edeln Tat und eines überlegenen Sieges ...

Hans Corrodi, Zürich.

Sedichte von Hans Dettinger (Basel)

Der Schulweg

Zur Schule gings durch krumme, finstre Gassen,
Die düstern Häuser sahen ernst herein.
Und täglich zog ich folgsam und gelassen
Den Weg der Pflicht mit meinem Schwesternlein.

Nur manchmal gabs beim Tore schweren Stand,
Wenn allzu dreist die langen Funkelfinger
Die Sonne durch das schmale Pförtlein wand
Und Beute haschte in dem dumpfen Zwinger.

Dann sahn wir draußen in dem Märchenland
Die stolzen, güldnen Zauberschlösser stehn,
Und Elsen lockten mit der weißen Hand;
Doch nie hat eins gewagt hinauszugehn.

Nur einst, die Sonne warf ihr Gold herab,
Da zog mein Schwesternlein zum Tor hinaus.
Sie legtens in das dunkle tiefe Grab.
Und unser Kindertraum war aus.

An eine freie Seele

Du gingst und lächeltest in stillem Glück,
Als ob du Kinderpfade schrittest
Und auf der dunkeln Fähre nun zurück
Nach lautem Tage heimwärts glittest.

Du gingst. Ich aber wandle um und um,
Mich hält die feuchte Erdenschwere.
Ach, meine Schwingen sind so klein und krumm!
Verzweifelt flattere ich ins Leere.



Phot. A. Teichmann, Basel.

G. Röhr.
President de la Confédération
Suisse

